

STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 11. März 2023

Nr. 5 / 10. Woche

Inhalt

- » Öffentliche Bekanntmachungen
- » Rettungsschwimmer gesucht
- » Schulstraße: Betonmasten entfernt
- » Aufwind lädt ein
- » Veranstaltungen der Stadt- und Kreisbibliothek
- » Seniorenbeirat lädt zum Vortrag
- » Tischtennis-mini-Meisterschaften
- » Christlicher Kindergarten informiert über Montessori-Pädagogik
- » Lesung für Kinder: Die Froschprinzessin und das Krokodil
- » Objekt des Monats: Zellaer Kornmaß
- » Ausschreibung Stadtfest
- » Theorie, Praxis und viel Spaß bei der Jugendfeuerwehr
- » Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik startet durch
- » Traumjob gefunden: Land- und Baumaschinenmechaniker
- » 25 Jahre Talke Plastic
- » Kinder- und Jugendtrauergruppe der Hospizgruppe Suhl und Umgebung

Nächster
Redaktionsschluss:
13. März 2023

Nächster
Erscheinungstermin:
25. März 2023

Bauausschuss: Grünes Licht für Bike-Park

Die Projektgenehmigung zur Neuerichtung eines Bike-Areals am Alten Postweg haben die Mitglieder des Bauausschusses einstimmig erteilt. Damit wurde Grünes Licht gegeben für die Umsetzung eines Projekts, das Jugendliche an den Bürgermeister und Mitglieder des Stadtrats herangetragen hatten.



Bald ist wieder Ostereiermarkt!

Der Frühling hält Einzug und nach coronabedingter dreijähriger Pause kann am und im Bürgerhaus endlich wieder ein Ostereiermarkt stattfinden. Kunstvoll gestaltete Eier zu bestaunen und zu kaufen gibt es da ebenso wie Unterhaltung für die Kinder und kulinarische Genüsse! Termin dafür ist das Wochenende 18. und 19. März.

Wer bekommt den dritten Pokal?

In der Reihe „100 Pokale für Zella-Mehlis“ wird in diesem Jahr Pokal Nummer 3 vergeben. Der Kunst- und Kulturverein Zella-Mehlis arbeitet dafür mit dem Kinder- und Jugendbeirat zusammen, denn beim Pokal handelt es sich um ein rundum gestaltetes fahrbereites Skateboard. Es soll künftig einem Mädchen oder einer Frau gehören, die Lust auf ein neues Hobby hat. Pokal-Verleihung ist am 7. Mai.



Amtliche Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über die Aufstellung der 11. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zella-Mehlis

Der Stadtrat der Stadt Zella-Mehlis hat in seiner öffentlichen Sitzung am 07.02.2023 folgenden Beschluss gefasst:

DS-Nummer: 2023/0003

Aufstellungsbeschluss

1. Das gesetzlich durch das Baugesetzbuch vorgeschriebene Planverfahren zur Aufstellung der 11. Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zella-Mehlis auf der Grundlage des § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB innerhalb der in der Sach- und Rechtslage beschriebenen und im Übersichtsplan (Anlage) dargestellten städtebaulichen Bereiche des im Übrigen weiter geltenden wirksamen Flächennutzungsplanes soll eingeleitet werden.
2. Als umweltbezogene Informationen für das Planverfahren sind erforderlich und zurzeit verfügbar: Landesentwicklungsprogramm (LEP Thüringen 2025), Regionalplan Südwestthüringen, Landschaftsplan Steinbach-Hallenberg sowie die wirksamen Teilflächennutzungspläne der Stadt Zella-Mehlis sowie der ehemaligen Gemeinde Benshausen. Aufgrund der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse legt die Stadt Zella-Mehlis zur Berücksichtigung der Umweltbelange gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 BauGB den Umfang und den Detaillierungsgrad für die Ermittlung der umweltbezogenen Informationen dahingehend fest, dass nur die folgenden Ermittlungen oder Ausführungen im Rahmen des in Rede stehenden Planverfahrens vorgesehen werden: Erarbeitung des Umweltberichtes und Einholung der Stellungnahmen der Fachbehörden.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Begründung

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt gemäß § 5 Abs. 1 BauGB für das gesamte Stadtgebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen dar und soll als vorbereitender Bauleitplan für Gegenwart und Zukunft der Stadt Zella-Mehlis eine stabile städtebauliche Entwicklung gewährleisten.

Der FNP dient als vorbereitender Bauleitplan für die nachfolgende verbindliche Bauleitplanung (Bebauungsplan) als Grundlage, da Bebauungspläne gemäß § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln sind. Unmittelbare rechtliche Wirkungen hat der Flächennutzungsplan nur gegenüber den Gemeinden und gegenüber den Ämtern und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind. Der FNP schafft kein allgemein verbindliches Baurecht und hat grundsätzlich keine unmittelbare Auswirkung gegenüber dem bauwilligen Bürger.

Hinweis

Aufgrund des gefassten Beschlusses wird in den kommenden Monaten durch ein externes Planungsbüro ein Vorentwurf erarbeitet, welcher im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für die Dauer eines Monats im Rathaus ausgelegt wird. Über die Auslegung wird die Öffentlichkeit durch eine Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis (Stadtanzeiger) rechtzeitig informiert. Mit der öffentlichen Auslegung hat dann jedermann die Möglichkeit (während der Auslegungsdauer) zum Vorentwurf des FNP eine Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis

Dieser Beschluss wurde wie folgt gefasst:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	24
anwesende Mitglieder des Stadtrates:	19
abgegebene Ja-Stimmen:	18
abgegebene Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0
Nach § 38 ThürKO war/en Mitglieder des Stadtrates wegen persönlicher Beteiligung/Befangenheit von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:	Nein

Zella-Mehlis, den 09.02.2023

Rossel

Bürgermeister

- Siegel -

Anlage

Übersichtsplan



Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 40 (2) Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) i. V. m. § 1 ff. Thüringer Bekanntmachungsverordnung (ThürBekVO) i. V. m. § 17 (4) Hauptsatzung der Stadt Zella-Mehlis

27. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtanierung und Umwelt vom 21.02.2023

- 1 Antrag auf Baugenehmigung - Nutzungsänderung zum Wohnhaus 6 WE, Errichtung Balkone und 16 Carports, 1. Nachtrag zur Baugenehmigung, Karlstraße 1, Flurstücke 1240/10, 1240/12, 1240/13 und 1240/15, 98544 Zella-Mehlis (Vorlagen-Nr: 2023/0014)
- 2 Antrag auf Baugenehmigung - Anbau, Magnus-Poser-Straße 70, Flurstück 2762/5, 98544 Zella-Mehlis (Vorlagen-Nr: 2023/0015)
- 3 Projektgenehmigung
Neuerrichtung Bike-Areal angrenzend an den Alten Postweg (Vorlagen-Nr: 2023/0011)



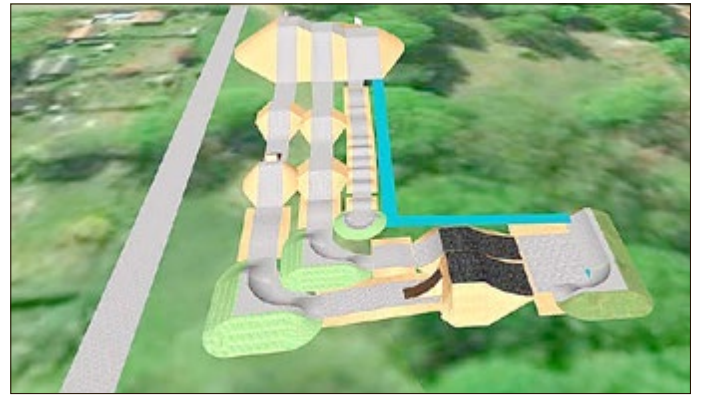
Nichtamtliche Mitteilungen

Bauausschuss: Grünes Licht für Bike-Park

Die Projektgenehmigung zur Neuerrichtung eines Bike-Areals am Alten Postweg haben die Mitglieder des Bauausschusses einstimmig in der gestrigen Sitzung erteilt. Damit wurde Grünes Licht gegeben für die Umsetzung eines Projekts, das Jugendliche an den Bürgermeister und Mitglieder des Stadtrats herangetragen hatten.

Sie wünschen sich einen Bike-Park, in dem mit Fahrrädern unterschiedliche Hindernisse und Strecken bezwungen werden können. Durch die Verwaltung war daraufhin die Firma RadQuartier beauftragt worden, die Verwirklichung der Ideen professionell zu untersuchen. Die Bedarfsanalyse der Firma RadQuartier sowie die Teilnehmungsworkshops mit den Jugendlichen bestätigten, dass eine solche Anlage für einen gesellschaftlichen Mehrwert dienlich ist und es schon eine aktive Szene in Zella-Mehlis gibt. Sowohl von den jungen Zella-Mehliser Initiatoren als auch von den Experten der Firma RadQuartier wurde der Standort am Alten Postweg hierfür als ideal bewertet. Auch städtebaulich gibt es durch die räumliche Nähe zum Sportkomplex „Arena Schöne Aussicht“ Vorteile.

Das künftige Bike-Areal stellt momentan eine unbebaute, ca. 1800 Quadratmeter große Fläche dar. Die übergreifende Anlage für Mountain-Bike und BMX integriert sich mit innovativem und kreativem Design in die städtischen und natürlichen Gegebenheiten. Der geplante, spezifische DirtPark ist für Anfänger und Fortgeschrittene ein ausgelegter Übungsgrund sowie Technikparcours. Zusätzlich dient er der Ausarbeitung und Weiterbildung der Fähigkeiten in Bezug auf Balance, Motorik und Geschicklichkeit. Auf dem Bike-Areal werden künftig Leistungssport sowie Spaß für Jung und Alt in zehn unterschiedlichen Radsportarten vereint. Die jugendlichen Initiatoren des Projekts verfolgten die Sitzung gespannt und sicherten zu, regelmäßig für Ordnung auf dem Gelände zu sorgen. Die Freude über den gefassten Beschluss war ihnen anzusehen. Die Gestaltung des Bike-Areals soll, vorbehaltlich der entsprechenden Beschlüsse im Stadtrat und in den Ausschüssen, im laufenden Kalenderjahr erfolgen.



Schulstraße: Betonmasten entfernt

Die Ansicht der Schulstraße im Ortsteil Benshausen hat sich kürzlich grundlegend verändert: Die hohen, massiven Betonmasten werden durch die TEN zurückgebaut.

Sie sind nicht mehr erforderlich, weil die Energieversorgungskabel, die bisher über diese Freileitungsmasten installiert waren, nun im Untergrund der Straße verlegt wurden. Die bisherigen Masten werden entsorgt, so dass die Schulstraße künftig deutlich zeitgemäßer aussieht. Sobald es die Witterung zulässt, werden dann die weiteren Arbeiten zum grundhaften Ausbau der Schulstraße fortgesetzt. Die Pflasterarbeiten im Gehweg stehen als nächstes an, zudem werden noch Parkplätze im Bereich der Schule angelegt.





Die Stadt Zella-Mehlis sucht für das Freibad „Einsiedel“
sowie das „Friedrich-Ludwig-Jahn-Bad“
für den Zeitraum vom 01.05.2023 – 30.09.2023

Rettungsschwimmer (m/w/d)

Wir suchen Schüler, Studenten sowie Rentner (m/w/d),
die auch für den Einsatz vor und nach den Sommerferien
vor Ort zur Verfügung stehen.

Der Einsatz erfolgt witterungsbedingt und in Abhängigkeit von der Besucherzahl.
Die Tätigkeit als Rettungsschwimmer (m/w/d) wird mit 12,00 € pro Stunde zzgl. Sonn-
und Feiertagszuschlag vergütet.

Interesse? Dann melde dich unter enseleit@zella-mehlis.de
oder 03682/852 130 bei Frau Enseleit
für weitere Informationen.



Wir gratulieren

Wir gratulieren ...

... Herrn Richard Jäger zum 95. Geburtstag am 13. März
sowie Frau Ursula Körber zum 90. Geburtstag am 18. März!



Veranstaltungen

Aufwind lädt ein:

Kommunikationstraining „Spielregeln im Kopfkino“

Dienstag, 14. März, im Bürgerhaus/ Scheune 18.30-21 Uhr

In mehreren Modulen erwerben wir die Grundlagen zur Bildkommunikation.

Dazu gehören:

fundierte Kenntnis,

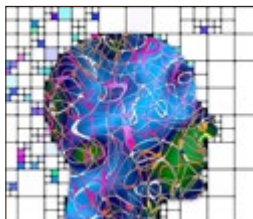
interdisziplinäres Verständnis,

praktische Strategien,

wirksame Techniken und

professionelle Vermittlungskompetenz

für herausfordernde Situationen und Personen im beruflichen wie persönlichen Alltag.



Diese Inhalte erlernen wir gemeinsam in der Gruppe, wobei auf die jeweiligen individuellen Situationen Bezug genommen werden kann.

Unkostenbeitrag: je 15 Euro

Bitte mit Voranmeldung. Teilnehmerzahl: 7 bis max. 12 Personen

Veranstaltungshinweise der Stadtbibliothek

Mittwoch, 15. März, 16 Uhr:

Abenteuer Vorlesen:

„Wie der Osterhase in die Welt kam“

Mit Heike F.M. Neumann

Donnerstag, 16. März, 16 Uhr:

„Im Lada-Niva über den Baikalsee“

eine multimediale Veranstaltung mit Eberhard Günther

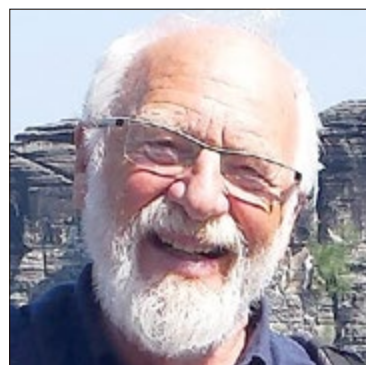
Gewölbekeller im Vierseithof Benshausen

Eintritt: fünf Euro

Kartenvorverkauf: Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis, Bibliothek Benshausen keine Tageskasse!



Ausbau der erneuerbaren Energien - Seniorenbeirat lädt zum Vortrag ein



Zu einem Vortrag unter dem Titel „Ist der Ausbau von erneuerbaren Energien begrenzt?“ lädt der NABU-Ortsverband Zella-Mehlis am Freitag, dem 17. März, 18.30 Uhr in die Arena „Schöne Aussicht“ ein. Referent ist an diesem Abend Professor Sigismund Kobe. Er wurde in Zella-Mehlis geboren. 1959 begann er ein Studium der Physik an der

TU Dresden. Ab 1965 war er am dortigen Institut für Theoretische Physik in Lehre und Forschung tätig. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Optimierung von komplexen Systemen. 1992 wurde er zum Professor für Theorie ungeordneter Festkörper berufen. Seit 2006 ist er im Ruhestand.

Zu dem Vortrag lädt der Seniorenbeirat alle Interessierten und ebenso die Entscheidungsträger aus unserer Region herzlich ein und hofft auf eine rege Diskussion im Anschluss an den Vortrag. Der Eintritt ist an diesem Abend frei.

Tischtennis mini-Meisterschaften Ortsentscheid

Kinder, aufgepasst! Wer gerne Tischtennis spielt oder dies gerne einmal ausprobieren möchte, der darf sich auf Samstag, den 18. März, in der 3-Felder-Halle Schillerschule Zella-Mehlis, freuen. Hier findet unter der Regie des Tischtennisclub Zella-Mehlis ab 10 Uhr der Ortsentscheid der mini-Meisterschaften statt.

40. mini-Meisterschaften
Saison 2022/2023

Gespielt wird in 3 Altersklassen:
AK3: 8-Jährige und Jüngere - AK2: 9-/10-Jährige - AK1: 11-/12-Jährige

Wann: 18.03.2023, 10.00 Uhr
Wo: Sporthalle Schillerschule
An der Schillerschule 1, 98544 Zella-Mehlis
Wer: Alle interessierten Kinder, die ab dem 01.01.2010 geboren sind

Anmeldung: rbauoth-777@web.de oder unter 015146382231

www.tischtennis.de

ARAG Auf mit Leben. Minis an den Ball ARAG
DONIC CREATE SUCCESS

Bei den mini-Meisterschaften des TTC Zella-Mehlis geht es vor Allem um den Spaß am Spiel.

Mitmachen dürfen alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder im Alter bis 12 Jahren (ab 1. Januar 2010 geboren), mit einer Einschränkung: Die Mädchen und Jungen dürfen keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) besitzen, besessen oder beantragt haben.

Auch wer bislang noch nie in seinem jungen Leben einen Schläger in der Hand hatte, aber gerne einmal erste Erfahrungen mit der schnellsten Ballsportart der Welt sammeln möchte, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen, Schläger werden bei Bedarf gestellt. Und mitmachen lohnt sich: Neben Medaillen, Urkunden und Sachpreisen könne sich die besten „minis“ für die Kreis- und Bezirksentscheide sowie für die Endrunden der Landesverbände oder sogar für das Bundesfinale im Sommer 2023 qualifizieren.

Die mini-Meisterschaften, die erstmals 1983 ausgetragen wurden, sind mit mehr als 1,4 Millionen Teilnehmenden eine der erfolgreichsten Breitensportaktionen im deutschen Sport überhaupt.

Anmelden kann man sich entweder direkt vor Ort bis 9.30 Uhr oder idealerweise im Vorfeld unter Angaben von Name und Alter bei Ronny Bauroth (per Mail: rbauroth-777@web.de oder Tel.: 015146382231).

27. Ostereiermarkt im Bürgerhaus Zella-Mehlis

Bald nun ist Osterzeit!

Nach dreijähriger Pause öffnen sich wieder drei Wochen vor dem Osterfest, am Wochenende 18. und 19. März, jeweils von 13 bis 18 Uhr die Türen des Bürgerhauses in Zella-Mehlis für den bereits 27. Ostereiermarkt. In den vergangenen Jahren war der Ostereiermarkt, der inzwischen zu einer schönen Tradition geworden ist, ein Besuchermagnet und es kam jeder Gast voll auf seine Kosten.



In der „Scheune“ und im Bürgerhaus selbst können Interessierte den Hobbykünstlern und Kunsthandwerkern beim Verzieren der Ostereier über die Schulter schauen. „Ostereierfrauen und -männer“ führen vor, wie man auf verschiedenste Art Eiern zu einem österlichen Glanz verhelfen kann. Ob gemalt, gefilzt, gekratzt, geklebt, perforiert, mit Strick und Faden gearbeitet wird, die Techniken zur Ostereiergestaltung sind vielfältig. Selbstverständlich können die kleinen Kunstwerke auch käuflich erworben werden. Auch die Kleinen sollen an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen. Im Atelier dürfen sie selbst basteln und gestalten. Außerdem gibt es auch wieder ein buntes Kinderprogramm und ein Kinderkarussell dreht seine Runden auf dem Hof des Bürgerhauses, welches natürlich zum Mitfahren einlädt.

Für das leibliche Wohl sorgt ein Ostercafé, das zum Verweilen und Stärken mit Kaffee und Kuchen an beiden Nachmittagen seine Pforten für Sie offen hält. Auch Deftiges vom Rost wird es wieder geben.

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Zella-Mehlis – gesellig!

27. Ostereiermarkt im Bürgerhaus

Der österliche Markt im gemütlichen Bürgerhaus ist inzwischen zu einer schönen Tradition geworden. Am 18. und 19. März – von 13.00 bis 18.00 Uhr – ist es wieder so weit: Nutzen Sie die Chance und schauen Sie den Kunsthandwerkern beim Verzieren von österlicher Dekoration über die Schulter, die Kinder können im Atelier selbst basteln und gestalten und für den Ostertisch zu Hause gibt es einiges zu entdecken! Natürlich ist auch an die kulinarische Verköstigung gedacht. Der Eintritt ist frei!



www.zella-mehlis.de



[@StadtZellaMehlis](https://www.facebook.com/StadtZellaMehlis)



[@zellamehlis](https://www.instagram.com/zellamehlis)



www.youtube.com/TourInfoZM

Einladung

Dienstag den 28.03.2023 18.00 Uhr

- Erfahre mehr über die Grundprinzipien der Montessoripädagogik.
- Übe dich in den Dingen des täglichen Lebens.
- Und probiere Montessorimaterialien mit allen Sinnen

Mittwoch den 29.03.2023 16.30 Uhr

- Schau, wie Kinder ganz selbstständig ihre Welt entdecken.
- Tauche ein in den Kosmos der Vorschulkinder ein.
- Erlebe den Einsatz von Sprach-, Mathematik-, und kosmischem Material im Kindergarten.

Bist du neugierig geworden? Dann komm vorbei und mach mit.

Die Kinder und Erzieherinnen freuen sich sehr
wenn sie dich begrüßen dürfen.



**MONTESSORITAGE im Christlichen Kindergarten
„Sonnenschein“**

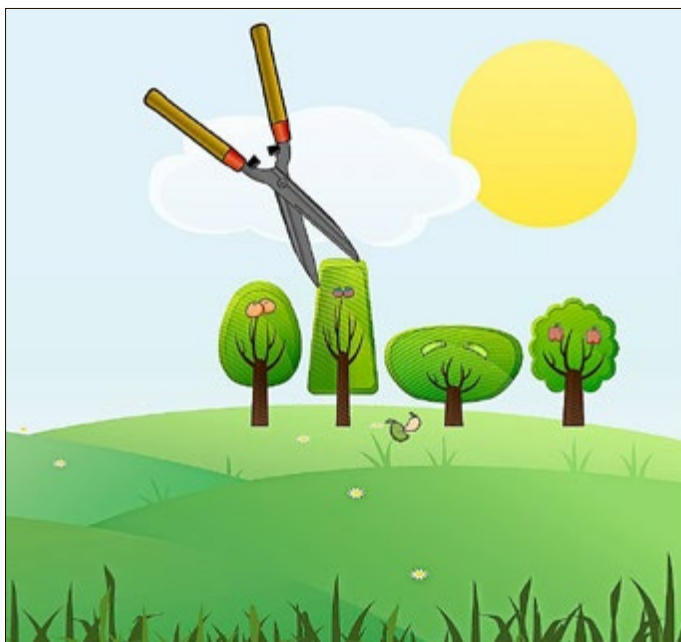
Dienstag 28.3.2023 & Mittwoch 29.3.2023

Aufwind lädt ein:

Baumschnittkurs für Obstbäume

Samstag, 18. März, 14-16 Uhr
Streuobstwiese auf dem Lerchenberg, unterhalb der Essbaren Stadt

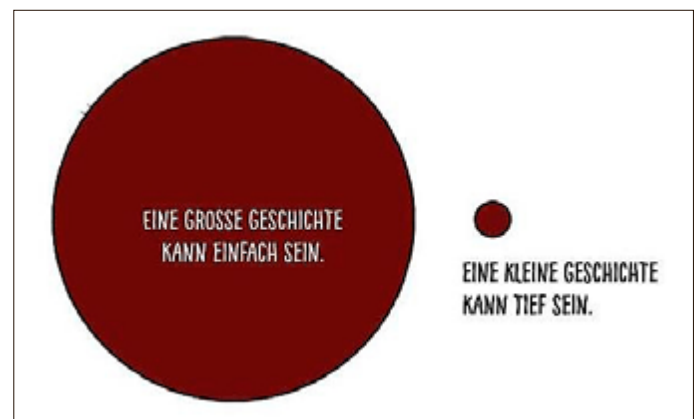
Ein regelmäßiger Schnitt hält Obstbäume fit und vital und sorgt damit für eine gute Ernte. Vor dem Laubaustrieb ist das Geäst noch übersichtlich und Schnittwunden heilen gut. Der Winterschnitt fördert im Gegensatz zum Sommerschnitt die Austriebe. Weitere Detailfragen beantwortet unser Fachmann Thomas Linde gerne.



Aufwind lädt ein:

Elefanten und Mücken

Freitag, 17. März, 18 Uhr in der - Achtung Ortswechsel - Bibliothek im Rathaus!
Kostenfrei. Letzte Veranstaltung vor der Sommerpause.



„Elefanten und Mücken“ legt noch einmal nach! Nach einem äußerst kurzweiligen Abend mit drei „Powerfrauen“ (Freies Wort) im Januar geht es nun in die Bibliothek am Rathaus. Hier wird Daniela Bickel, die Leiterin der Bibliothek, selbst zu Gast sein und freut sich auf interessierte Fragen aus dem Publikum. Auch die Brüder Pulz schauen vorbei und lassen sich ausfragen. Sie leiten das Kampfsportstudio Breakdown mit seinem vielfältigen Angebot. Den dritten Gesprächsplatz besetzt ein Überraschungsgast. Das Bürgergespräch „Elefanten und Mücken“ ist immer kurzweilig, teilt unbeschwerte Erinnerungen, nachdenkliche Momente und wahre Geschichten.



Es ist ein Abend, der unsere Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigt. Wir freuen uns über beides.
Wir sehen uns in der Bibliothek im Rathaus Zella-Mehlis.

Lesung für Kinder: Die Froschprinzessin und das Krokodil

Heike F. M. Neumann präsentiert ihr neues Buch „Die Froschprinzessin und das Krokodil!“

Mittwoch, 29. März, 17 Uhr in der Filiale Zella-Mehlis der Rhön-Rennsteig-Sparkasse

Alle Leser, Vorleser und Zuhörer aufgepasst: Freut euch auf einen amüsanten und abenteuerlichen Nachmittag mit der Schriftstellerin und bekannten Kinderbuchautorin Heike F. M. Neumann.



Gemeinsam mit der Rhön-Rennsteig-Sparkasse lädt sie zur Premiere ihres neuen Kinderbuches „Die Froschprinzessin und das Krokodil“ ein.

Neben der Lesung ist auch ein Gewinnspiel für die kleinen Gäste und gemütliches Beisammensein geplant. Dafür bitten die Veranstalter um verbindliche Anmeldung mit Namen und Anzahl der Teilnehmer (Erwachsene/Kinder). Die entsprechenden Zettel können beim Team der Sparkassenfiliale abgegeben werden.

Kultur / Tourist-Information

Aus den städtischen Museen:

Objekt des Monats März - Zellaer Kornmaß

„Wir schreiben das Jahr 1844. In einem Gasthaus im „Grenzgebiet“ sitzen vier Bauern zusammen und unterhalten sich über ihre Landwirtschaft. Der Wirt kannte alle vier sehr gut. Als man nun in der Runde ein Maß Bier bestellte, machte der Wirt sich einen Spaß und stellte jedem sein Maß hin.

Dabei erhielt der Gothaer Bauer einen Krug mit 0,9 Liter, der Langensalzaer einen mit 1,1 Liter und der Nordhäuser eine 2,2-Liter-Kanne. Am besten schnitt der Bauer aus Dornburg ab; er bekam eine Kanne mit 11,4 Liter Inhalt.“ (Rockstuhl 1997, S. 5)

Bei unserem Objekt des Monats könnte es sich auf den ersten Blick um ein Bier-Maß handeln, die Inschrift bezeichnet es aber als Korn-Maß aus dem Jahr 1637, beziehungsweise 1681. Die Situation beim Abmessen des Korns war jedoch obiger Wirtshaus-Szene vergleichbar.



Die Maßeinheiten - besonders im herrschaftlich sehr heterogenen heutigen Thüringen - variierten von Verwaltungseinheit zu Verwaltungseinheit, teils von Ort zu Ort. Unterschieden wurde daneben zwischen amtlichen Maßen, die bei Behörden gebräuchlich waren, und in der „Privatwirtschaft“ üblichen Marktmaßen. Trockenware/Schüttgut wie Getreide wurde nicht abgewogen, sondern als Raum- bzw. Hohlmaß bemessen. Da nicht jedes Korn gleich ist gab es auch hier unterschiedliche Maße. „Das Wintergemäß, auch Kornmaß oder Maß für glatte Frucht wird für Roggen, Weizen und Hülsenfrüchte gebraucht. Das Sommergemäß, Hafermaß oder Maß für raue Frucht diente zum Messen von Gerste, Hafer und Dinkel (Spelt).“ (Langhof 2006, S. 5) Bezeichnungen verschiedener Maßeinheiten für Getreide waren Malter, Metzen, Scheffel, Köpfchen, Nösel, Simmer oder eben das Maß, bzw. Maßchen.



Beschriftet ist unser Objekt des Monats mit: „ANNO 1681 NACH EICHUNG DES IM 1637 JAHRS IN WASTER WIEL AB GEHOLTEN EICHMACHS EICHMAS ZUM KORN GEMES ZELLA ST. BLASII“. Leider lässt sich die Aufschrift auf dem Gefäß nicht eindeutig entschlüsseln. Besonders der Begriff „in WASTER WIEL abgeholt“ bleibt unklar. Handelt es sich um einen Ort oder einen Begriff? Ein vergleichbarer Ortsname (vielleicht in der Schweiz?) hat sich auch nach intensiver Suche nicht finden lassen. Aufschluss könnte das Beiblatt der Inventarkartei geben: „Versuch einer Übertragung: Anno 1681 erfolgte eine Nacheichung des im 1637 Jahr in Waster Wiel VAS TER VIL (mit dreimal verbürgter Sicherheit billig abgeholt) EICHMACHS (geeichtes Maß) Eichmaß zum Korn messen, gemäß den geltendem Maß Zella St. Blasii. (Mit der Verlegung des Amtes Schwarzwald 1642 nach Zella St. Blasii wurden automatisch auch die gothaischen Maßeinheiten übernommen.)“ (Kartei zu Inv. Nr. 515, Stadtmuseum Zella-Mehlis) Aus dem Lateinischen, das 1681 sicherlich noch Amtssprache war, kann man versuchen zu übertragen: vas (lat.) = Gefäß (oder Bürge); ter (lat.) = dreimal; vil (lat.) =? vilicus = Verwalter, Amtmann. Das massive, schwere und vollständig aus Bronze gefertigte Messgefäß mit Griff ist 16 cm hoch und hat einen Durchmesser von 11,5 cm. Das Museumsteam hat das Maß ausgelitert und einen Inhalt von maximal 1,4 l Wasser bestimmt. Sein hochwertiges Material unterstreicht den amtlichen Charakter des offiziell geeichten Maßes. Kornmaße in Privatgebrauch waren oft aus Holz gefertigt und nur manchmal zusätzlich mit Eisen beschlagen.



Hölzerne Getreidemaße mit Eichstempel



Hilfsmittel: Getreidesack und -schaufel, Holzraket zum Abstreichen der Getreidemaße

Unser Objekt des Monats ist im Jahr 1637 zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges hergestellt worden. Bis zu seiner letztmaligen Eichung 1681 wechselten auf dem heutigen Stadtgebiet Zella-Mehlis mehrfach die Herrschaftsverhältnisse. Ab 1642 wurden Zella St. Blasii und Teile von Mehliß durch das neu errichtete Amt Schwarzwald verwaltet, der ganze Ort Mehliß dann erst ab 1661. Es ist zu vermuten, dass nach der Erbteilung des Landes Sachsen-Gotha - Zella und Mehliß bleiben bei der Hauptlinie bei Herzog Friedrich I. von Sachsen-Coburg-Altenburg - auch amtliche Eichmaße nachjustiert und vereinheitlicht wurden. Die oben beschriebene Maßverwirrung in deutschen Landen endete erst mit der Standardisierung der Maße im Dezimalsystem durch Frankreich. Vorher waren nicht nur Getreide-, sondern auch Längen-, Flächen-, Volumen-, Gewichts- und Holzeinheiten umzurechnen. So existierten auf dem Gebiet des späteren Deutschen Reiches bis 1870 noch etwa 300 unterschiedliche Flächenmaße. Auf dem heutigen deutschen Staatsgebiet waren zudem viele unterschiedliche Währungen im Umlauf. Beliebte Umrechnungszahlen basierten auf hochzusammengesetzten Zahlen wie dem „Duzend“, also der Zahl Zwölf, Vielfachen von Zwölf oder Teilern von Zwölf. Händler, besonders Fernhändler, müssen wahre Rechenkünstler gewesen sein.



Darstellung eines Kaufmanns mit Getreidemaßen (1695, Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen)

Im Metrischen System - gleichzeitig ein Dezimalsystem - bauen viele der Maßeinheiten aufeinander auf und lassen sich voneinander ableiten, z. B. entspricht ein Kubikdezimeter einem Liter und ein Liter Wasser wiegt ein Kilogramm. Dieses Metrische System wurde am 1. Januar 1872 in ganz Deutschland verbindlich eingeführt und hat sich bis heute bewährt.

Umrechnen war für viele heute lebende Personen nur noch zur Währungsunion nach der Wende und bis nach Einführung des Euro nötig. Mit diesem entfällt sogar das Umrechnen bei Reisen ins benachbarte Ausland. Lediglich Fernreisen in Länder wie die USA erfordern noch ein Umdenken, da diese sich in den meisten Maßeinheiten beharrlich dem metrischen System verweigert.



Leider verweigert sich auch das Ergebnis des Ausliterns unseres Zellaer Kornmaßes allen Rechnungen, es in bekannte und verbürgte Maßeinheiten der Region einzufügen. Grob gerundet könnte es sich um ein halbes Sachsen-Gothaisches Maßföhen à 2,73 l handeln.

Da uns vom vielen Hin- und Herrechnen schon der Kopf raucht - vielleicht sind wir es heute in Zeiten von Taschenrechner, Computer und Smartphone einfach nicht mehr gewohnt - dürfen jetzt Sie, als Leser und Museumsbesucher, sich den Kopf darüber zerbrechen. (ms)

Quellen: Rockstuhl, Harald und Werner (1997): Handbuch Alte Thüringische, Preußische, Sächsische und Mecklenburgische Maße und ihre Umrechnung, Bad Langensalza
Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt (2006): Münzen, Maße und Gewichte in Thüringen
Hilfsmittel zu den Beständen des Thüringischen Staatsarchivs Rudolstadt (Online-Version)

Bewirb dich für No. 3 der „100 Pokale für ZM“

Info des Kunst - und Kulturverein Zella-Mehlis

Einhundert Pokale haben junge Künstlerinnen und Künstler der Bauhaus-Uni Weimar unserer Stadt zum 100. Geburtstag geschenkt. Jeder Pokal ist ein eigenes Kunstwerk: Ein Dokument seiner Zeit, eines Teils der Stadtgeschichte oder der Kreativität der Kunststudierenden. In jedem Jahr wird ein Pokal übergeben, die Kriterien sind immer andere. Pokal No. 3 ist ein rundum gestaltetes, fahrbereites Skateboard. Es wünscht sich als Besitzerin eine Frau oder ein Mädchen jeden Alters, die Lust auf ein neues Hobby hat. Denn dieser Pokal möchte befahren werden!



Überreicht wird der Pokal zum Gib- und Nimm-Markt am Sonntag, dem 7. Mai, ganz persönlich. Die neue Besitzerin kann direkt nach Hause skaten.

Hast du Lust, mit Skaten zu beginnen und möchtest gemeinsam mit dem Pokal Fahrt aufnehmen, melde dich unter info@kkv-zm.de oder auf [instagram: kunstkultur_zm](https://www.instagram.com/kunstkultur_zm)

Wenn du jemanden vorschlagen möchtest, die eine würdige Pokalbesitzerin wäre, schicke uns den Kontakt der Person, damit wir sie einladen können, dabei zu sein.

Unter allen Bewerbungen, die uns bis zum 15. April erreichen, wird der Pokal ausgelost.

Die diesjährige Pokalvergabe findet in Kooperation mit dem Jugendbeirat Zella-Mehlis statt.



AUSSCHREIBUNG

Festwirt

zum Stadtfest „Ruppertusmarkt“ 2023
in Zella-Mehlis

Die Stadt Zella-Mehlis sucht für das Stadtfest „Ruppertusmarkt“ vom 08.09. – 10.09.2023 einen Festwirt.

Durch den Veranstalter wird ein Festzelt von 20 x 45 m mit einem Bewirtungsanbau von 3 x 20 m gestellt.

Folgende Anforderungen werden an den Festwirt gestellt:

- Geschmackvolle Ausschmückung und Dekoration des Festzeltes
- Ausstattung des Festzeltes mit Festzeltgarnituren und Stehtischen
- Dekoration der Festzelttische
- vielfältiges Speise- und Getränkeangebot
- Stellung der Tresen bzw. Ausschanktechnik für die Speise- und Getränkeversorgung im Festzelt
- Hütes-Essen mit verschiedenen Bratengerichten am Sonntag mit Porzellangeschirr und Edelstahlbesteck
- Bedienung der Ehrengäste des Bürgermeisters zum Hütes-Essen durch ausreichend Personal
- Stellung eines Biergartens im Außenbereich mit Abgrenzung und Beschirmung oder Aufstellung einer gleichwertigen Alternative

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.03.2023 an:
Stadtverwaltung Zella-Mehlis
Fachbereich Stadtmarketing und Tourismus
Frau Tina Heyder | Louis-Anschütz-Str. 12 | 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/852802 | E-Mail: heyder@zella-mehlis.de

Jugendseite

Theorie, Praxis und viel Spaß bei der Jugendfeuerwehr - Teil 1

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr haben auch die Jugendfeuerwehrwarte von Standort 1 (Zella-Mehlis) und Standort 2 (Benshausen) ein Resümee über ihre Arbeit in den vergangenen vier Jahren gezogen.

Natürlich war auch die von der Corona-Pandemie geprägt, aber die Jugendwarte, für Standort A Andreas Raabe und für Standort B Matthias Pauler haben für die Kinder und Jugendlichen unter den entsprechenden Auflagen viel ermöglicht.

Zuerst trug Andreas Raabe vor. Zur Jugendfeuerwehr am Standort 1 gehören aktuell 29 Kinder, darunter 17 Jungen. Hier wurde der Dienst, so oft es ging, im Freien absolviert. Wasserschlächten waren im Sommer natürlich besonders beliebt. In mancher Hinsicht war Corona auch ein Gewinn: So konnten die Kinder den am Standort der Stützpunkt stationierten Rettungswagen besichtigen, die Trage testen und das Blaulicht ausprobieren.

Höhepunkte waren auch die Ausbildung an der Drehleiter und das Aufgleistraining mit dem Hilfeleistungsgruppenlöschfahrzeug, das auch auf Schienen fahren kann und für den Einsatz im Brandleittunnel genutzt werden kann. Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr von beiden Standorten durften einmal auf dem Fahrzeug auf Schienen mitfahren!

Auch Arbeitseinsätze spielen eine Rolle bei der Jugendfeuerwehr: Beispielsweise waren die jungen Leute auch im Stadtgebiet unterwegs und haben Müll eingesammelt - das bewirkt sicherlich auch, dass sie selbst nichts gedankenlos in der Gegend herumliegen lassen. Sie haben gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren Bäume auf der Schmücke gepflanzt. Auch die Bäume am Pfanntalsteich wurden in den trockenen Monaten oft von ihnen bewässert - und sie selbst haben sich im Freibad Einsiedel abgekühlt. Doch selbst da haben der Jugendfeuerwehrwart und seine Helfer sie nicht mit Fachfragen rund um die Feuerwehr in Ruhe gelassen!

Doch auch Theorie steht immer wieder auf dem Ausbildungsplan in der Jugendfeuerwehr. Die Feuerwehrdienstvorschrift 3, Erste Hilfe, Unfallverhütungsvorschrift, Knoten und Stiche sowie Fahrzeugkunde gehören dazu und das Team versteht es, diese Themen für Kinder und Jugendliche passend aufzubereiten. Mit dem geballten Wissen ist es dem gemeinsamen Team von Standort 1 und 2 sogar gelungen, beim Kreiszeitlager den ersten Platz zu belegen!

Um andere Kinder für ihr Hobby zu begeistern, betreiben sie auch Öffentlichkeitsarbeit. So waren sie bei den Tagen der offenen Tür in der RABA und der Schillerschule dabei. Von ihrem Können restlos überzeugt haben sie beim Stadtfest Zella-Mehlis, als sie eine großartige Übung gezeigt haben. Wochenlang hatten sie sich darauf vorbereitet und geübt.

Auch Ostern und Weihnachten wird natürlich in der Jugendfeuerwehr begangen - gern mit passenden Basteleien und selbst, wenn man für die Naturmaterialien erst eine Wanderung unternehmen muss! Dass es sogar Geschenke wie Mütze, Basecap und sogar Rucksack geben kann, dafür sorgt der Jugendfeuerwehrgörderverein, dem Andreas Raabe ebenso für die gute Zusammenarbeit dankte wie dem Bürgermeister, der Wehrleitung und der Stadtverwaltung.

Wer mindestens sechs Jahre alt ist, kann jederzeit gern zur Jugendfeuerwehr kommen. Treffpunkt ist immer freitags, 15 Uhr, am Feuerwehrgerätehaus Talstraße / Ecke Sommerauweg.



Theorie, Praxis und viel Spaß bei der Jugendfeuerwehr - Teil 2

Auch am Standort 2 der Feuerwehr, im Ortsteil Benshausen, gibt es tolle Angebote für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Darüber berichtete Jugendfeuerwehrwart Matthias Pauler bei der Jahreshauptversammlung.

Aktuell gibt es hier 20 Kinder und Jugendliche, darunter ein Mädchen. Fünf Junge Leute konnten kürzlich in die Einsatzabteilung wechseln - das ist natürlich ein toller Erfolg für die Arbeit bei der Jugendfeuerwehr.



Auch für diese Jugendfeuerwehr war die Corona-Pandemie mit starken Einschränkungen verbunden. Als es endlich wieder fast normal losgehen konnte, stellte sich heraus, dass viel Wissen verloren gegangen war. Themen wie Gefahren an der Einsatzstelle, die unterschiedlichen Brandklassen, theoretische und praktische Unterweisung in Sachen Geräte- und Fahrzeugkunde sowie Löschangriff und Unfallverhütungsvorschrift wurden aufgefrischt und neu gelernt.

Der erste Höhepunkt des Jahres 2022 war schließlich die Teilnahme am Feuerwehrfest in Benshausen und die Präsentation der Schauübungen. Die Kinderfeuerwehr absolvierte dabei einen kleinen Löschangriff und die Jugendfeuerwehr eine technische Hilfeleistung. Auch sonst waren die Kinder und Jugendlichen fester Bestandteil im Ablauf des Fests.

Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr von Standort 1 und aus Wasungen nahmen die Kinder in der Altersklasse 1 am Geländespiel im Kreiszeltlager teil und holten den Gewinnerpokal! Auch Besuche bei anderen Jugendfeuerwehren standen auf dem Programm. Natürlich waren die Benshäuser Mitglieder der Jugendfeuerwehr auch beim Stadtfest dabei und schauten sich an, wie die dortigen jungen Kameraden ihre Schauübung absolvierten. Benshäuser Kirmes und Neueröffnung der Grundschule in Benshausen waren ebenfalls Termine, bei denen die Kinder und Jugendlichen dabei waren und ihre Arbeit bei der Jugendfeuerwehr vorgestellt haben.

Später gab es noch einen Arbeitseinsatz: Auf Einladung des Thüringen Forst haben die Benshäuser und die Zella-Mehliser Jugendfeuerwehr in der Nähe des Schneekopfs 420 Lärchensetzlinge gepflanzt. Zur Weihnachtsfeier ging es schließlich zum Kegeln in die Benshäuser Turnhalle. Nach dem Pizzaessen gab's Geschenke: Rucksäcke vom Jugendfeuerwehrförderverein gefüllt mit Süßigkeiten vom Feuerwehrverein Benshausen, der auch die Bezahlung der Kegelbahn übernahm. Diesen Unterstützern dankte Matthias Pauler ebenso wie der Stadtverwaltung und bei den Feuerwehr-Kameraden, die ihn bei den Jugendfeuerwehrdiensten regelmäßig unterstützen.

Alle Benshäuser Kinder und Jugendlichen, die Lust haben, bei der Jugendfeuerwehr dabei zu sein, sind jederzeit herzlich eingeladen. Die Ausbildungen finden jeweils am Samstag statt. Kinderfeuerwehr (sechs bis neun Jahre) ist von 9.30 bis 10.30 Uhr, Jugendfeuerwehr (ab zehn Jahre) dann von 10.45 bis 12.30 Uhr.



Aufwind lädt ein:

Gestalte die Jugendkultur und präge deine Stadt mit!



Der Kunst- und Kulturverein lädt ein, deine Meinung auszudrücken, Perspektiven zu wechseln oder über die Welt nachzudenken. Definiere digitale Kunst, mach Graffiti, einen Rap, gründe eine Band, oder triff dich zum Zeichnen, Bauen, Tanzen, gemeinsam Lesen oder Theater spielen.



Hilf uns, Angebote zu machen, die für junge Menschen attraktiv sind. Bringe die Kunst & Kultur-Kurse auf die Sozialen Medien. Wir brauchen deine Ideen, dein Können!

Finde heraus, was schon angeboten wird oder gründe eine eigene Gruppe - der Verein unterstützt dich dabei.

Melde dich gerne über Insta (kunstkultur_zm) oder per E-Mail (info@kkv-zm.de)

Wirtschaft

25 Jahre Talke Plastic

Das Unternehmen Talke Plastic konnte im Februar auf das 25-jährige Bestehen zurückblicken. Die Stadt Zella-Mehlis gratulierte dem Unternehmer Nicky Talke zu diesem Jubiläum. Bei einem Besuch an der Straße Schöne Aussicht konnten Vertreter der Stadt die Entwicklung des Unternehmens verfolgen. In dem Gespräch mit dem Unternehmerehepaar wurden die Interessen von alltäglichen Belangen sowie die Wettbewerbsfähigkeit am Standort angesprochen, die bei der Herstellung von Kunststoffteilen zu betrachten sind. In der zurückblickenden Entwicklung hat es das Unternehmen geschafft, in allen Krisen Wege zu finden, diese gestärkt zu bewältigen. Beispiele waren die Weltfinanzkrise, Probleme bei der Materialverfügbarkeit und auch die Unterbrechung der Lieferketten in den Pandemie Jahren. Als neue Herausforderung steht die Energiewende im Focus, da die Produktion von Kunststoffteilen stromintensiv ist und letztlich auch vom Erdöl abhängt. All diese Fähigkeiten des unternehmerischen Handelns sieht Herr Talke auch als Chance für die Zukunft, die es sicher zu meistern gilt. An dieser Stelle bedankt er sich bei allen Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern sowie im gleichen Maße bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Ein gutes Team mit Zusammenhalt und Wertschätzung ist eine wichtige Voraussetzung für die Bewältigung aller Aufgaben.



Simone und Nicky Talke

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik startet durch

Dieser junge Mann weiß, was er will: „Ich wollte Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik werden. Das ist ein Job mit Zukunft und man sieht gleich, was man geschafft hat“, sagt Elias Zisis. Bei Elektro-Anding hat er seine Ausbildung abgeschlossen und ist in ein Arbeitsverhältnis übernommen worden.



Lutz und Matthias Anding mit ihrem neuen Mitarbeiter Elias Zisis.

Begonnen hatte er seine Lehre jedoch in Garmisch-Partenkirchen. „Wegen meiner Freundin wollte ich aber lieber hierher ziehen und habe mich nach einem anderen Ausbildungsbetrieb umgeschaut. Herr Anding war mir gleich sympathisch. Ein gutes Arbeitsklima ist mir wichtig - und das hat dann auch wirklich gut gepasst“, sagt er. Schwerpunkt waren für ihn die Installationsarbeiten auf Baustellen. „Da hat er, als er im dritten Lehrjahr zu uns kam, wirklich schon viel selbstständig erledigen können und war uns von Anfang an eine große Hilfe“, sagt Matthias Anding. Deshalb war es eigentlich keine Frage, dass Elias Zisis nach bestandener Prüfung - vor der er großen Respekt hatte - ins Unternehmen übernommen wurde.

„Wir hatten lange Jahre einen guten Gesellen, der diese Arbeiten gemacht hat. Er ist inzwischen in Rente gegangen, da passt es mit Elias prima“, so Matthias Anding. Seine Berufsschule war in Sonneberg und der Wechsel in ein anderes Bundesland mitten in der Ausbildung war organisatorisch nicht ganz einfach. „Da hat uns die Handwerkskammer gut geholfen und auch mit dem BTZ hat es gut geklappt. Dort gibt es Menschen, denen die Ausbildung wirklich am Herzen liegt“, lobt Matthias Anding. Theorie wie Leistungsberechnung, alle erforderlichen Normen und Ähnliches hat der damalige Azubi in der Berufsschule gelernt - und auf den Baustellen das Gelernte umgesetzt. Natürlich gehört auch Schlitzes stemmen und Löcher bohren zum täglichen Geschäft, aber Elias Zisis gefällt, dass er zusätzlich noch viel berechnen und kalkulieren muss, bevor ein Projekt wirklich so umgesetzt werden kann, wie vom Bauherrn gewünscht.

„Wir haben bisher nicht ausgebildet, obwohl ich seit 1995 meinen Meisterbrief habe“, sagt Matthias Anding, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Lutz Anding betreibt. Das lag daran, dass der Beruf des Hausgerätemonteurs, wie er im Unternehmen gebraucht wurde, nur nach dem Elektriker-Abschluss durch Weiterqualifizierungen erreicht werden kann. „Elias haben wir genommen, weil er schon so weit war. Das hat gut gepasst“, freut er sich über die gelungene Übernahme.

Noch pendelt Elias Zisis täglich von Suhl nach Zella-Mehlis, doch er hat schon recht konkrete Pläne, komplett nach Zella-Mehlis zu ziehen. Dann hat er nur noch einen kurzen Arbeitsweg - außerdem gefällt es ihm bei uns. Herzlichen Glückwunsch!



Traumjob gefunden: Land- und Baumaschinenmechatroniker

Nils Standke und Luc Pinkow wirken, als hätten sie ihre Traumjobs gefunden. Die beiden haben eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker bei der Firma Schlüter Baumaschinen GmbH absolviert und sind in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen worden.



„Wir sind mit beiden sehr zufrieden. Für uns war klar, dass wir sie nach der Ausbildung übernehmen und wir hoffen auf eine lange Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren“, sagt Standortleiter Christian Hofmann. Nils Standke kannte er schon von zwei Praktika, welche er noch während seiner Schulzeit absolviert hatte. Luc Pinkow kannte Minibagger schon von zu Hause in Masserberg, da hatte er schon Erfahrungen mit der Reparatur gesammelt. „Luc hat dann beim Vorstellungsgespräch einen sehr guten Eindruck gemacht. Und obwohl es natürlich bei beiden während der dreieinhalbjährigen Ausbildung Schwankungen gab, sind sie jetzt top-ausgebildete Fachleute, die wir sehr gut einsetzen können.“

Dabei nimmt das Unternehmen beim künftigen Einsatzort auch Rücksicht auf das, was sich die jungen Leute wünschen. Nils Standke ist jetzt im Innendienst als Innendienstmonteur und Springer tätig. „Ich habe zum Ende meiner Ausbildung im Ersatzteilwesen und in der Vermietung ausgeholfen und gemerkt, dass mir die Abwechslung gefällt.“ Luc Pinkow hingegen ist neuerdings tagsüber weitgehend „sein eigener Chef“ - er ist mit eigenem Werkstattwagen im Außendienst unterwegs und repariert sowohl Kunden- als auch Mietfahrzeuge vor Ort. Dieses hohe Maß an selbstständiger Arbeit verdanken beide ihrer Ausbildung. Sie begann mit einem achtwöchigen Grundlagenkurs in Erwitte (NRW), am Stammsitz des Unternehmens. Dort haben sie gemeinsam mit den Azubis der anderen Standorte die ersten Schritte in den Beruf gemacht. Vor allem an ein Projekt erinnern sie sich gut: „Jeder hat einen Modell-Lkw aus Metall gebaut. Dafür mussten wir sägen, feilen, bohren, schweißen und Gewinde schneiden. Eine gute Übung.“ Später ging es regelmäßig zum Blockunterricht nach Lippstadt in die Berufsschule. Motorentechnik, Fahrwerkstechnik, Abgasanlagen, Kühlkreislauf und Elektrotechnik haben sie dort gelernt. Von den 30 Schülern ihrer Berufsschulklasse waren über 20 von Schlüter Baumaschinen.

Viel lieber noch waren sie allerdings im Ausbildungsbetrieb. Im ersten Lehrjahr haben sie insbesondere Wartungen und leichtere Reparaturen kennengelernt, im zweiten wurden sie überwiegend zur Reparatur von Achsen, Getrieben und Motoren eingesetzt und ab dem dritten Lehrjahr sind sie gemeinsam mit Kollegen in den Außendienst gefahren um vor Ort Baumaschinen zu warten.

Viele Monate lang hat sie hier ein besonderes Projekt begleitet: Eine Raupe musste umfangreich generalüberholt werden - hier konnten sie viele Schritte begleiten und sehr viel lernen.

Baumaschinen reparieren ist ihnen übrigens nur teilweise lieber, als mit ihnen zu arbeiten. Während Luc Pinkow sagt: „Bagger nur zu fahren, wäre mir zu langweilig“, ist Nils Standke in seiner Freizeit Mitglied beim THW Ortsverband Suhl, wo es durchaus so große Maschinen zu bedienen gilt. Die beiden fühlen sich sichtlich wohl im Unternehmen. „Es ist ein sehr guter Gruppenzusammenhalt“, sagt Nils Standke und Christian Hofmann verweist auf die geringe Fluktuation. „Offenbar machen wir einiges richtig“, sagt er lächelnd. Er freut sich über Bewerbungen künftiger Azubis und würde auch gern noch mehr Mitarbeiter einstellen, insbesondere in den Bereichen Mechaniker und Disposition der Außendienstmechaniker. Auch interessierte Quereinsteiger sind immer herzlich willkommen.

Übrigens: Auch wenn die Ausbildung für Nils Standke und Luc Pinkow glücklich abgeschlossen ist - sie lernen immer weiter. Luc Pinkow beispielsweise fährt schon in der kommenden Woche zu einem Lehrgang für große Radlader. „Die Technik entwickelt sich so rasant. Wir sind froh, dass unsere Mitarbeiter immer bereit sind, sich weiterzubilden und fördern das in hohem Maße“, sagt Christian Hofmann und verweist auf die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen sowie bei den beiden Herstellern, mit denen Schlüter Baumaschinen überwiegend zusammenarbeitet: Komatsu und Sennebogen.

Mehr unter: www.schluter-baumaschinen.de/

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Sonntag, 12. März, 17 Uhr

Gottesdienst mit dem Musizierkreis im Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Straße)

Sonntag, 26. März, 10 Uhr

Bläsergottesdienst in der Passionszeit mit dem Posaunenchor Zella-Mehlis, Kirche Zella St. Blasii

Sonntag, 2. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Kinder-Gottesdienst in der Magdalenenkirche

Mittwoch, 15. März, 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag in der Katholischen Kirche (Marcel-Cello-Platz 2)

Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezüglich sind Beanstandungen verpflichtend uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14-tägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendtrauergruppe der Hospizgruppe Suhl und Umgebung

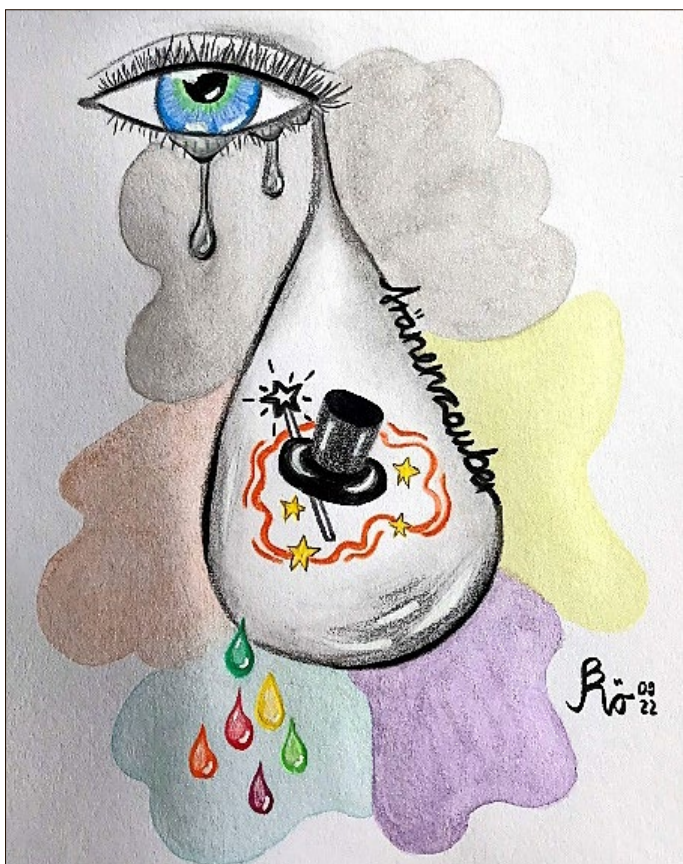
„Tränenzauber“

Haben Sie eine Verlusterfahrung, welche Ihre Kinder mittragen müssen? Vielleicht hat Ihre Familie Probleme damit. Reagieren Ihre Kinder anders als sonst?

Wir möchten Sie und ihre Kinder in einer solchen Situation unterstützen.

**Treffpunkt: Jeden 2. Mittwoch im Monat, um 16:00 Uhr
AWO-Seniorenheim Suhl, Hufelandstrasse 11**

Oder Einzelgespräche nach telefonischer Absprache (0174 5800506)



TRAUER ist ein emotionaler Zustand um Verlusterfahrungen im Leben zu verstehen und diese nach und nach annehmen zu können. Trauern kann man um vieles: z.B. Umzug, Freunde, Haustiere, geliebte Sachen, Scheidungen, Gesundheit und TOD. Die Trauer und der emotional gefühlte Schmerz sind abhängig von der Wichtigkeit des Verlorenen.

Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Je nach Altersstufe gehen sie unterschiedlich mit Verlusten um. Ihre Reaktionen verunsichern und irritieren Erwachsene.

Es entsteht manchmal der Eindruck, sie würden gar nicht trauern. Dem ist aber nicht so.

Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer so anzunehmen, ihnen beizustehen und zu helfen.

Der **Tod** einer nahen Bezugsperson stellt eine ganz besondere Belastungssituation dar.

Kinder und Jugendliche brauchen Informationen. Sie haben das Recht, zu erfahren was passiert ist. Sie sollten altersgerecht informiert und in die weiteren Schritte mit einbezogen werden. Wichtig sind unter anderem auch die Möglichkeit zur Abschiednahme und Gestaltung der Trauerfeier.

Kinder und Jugendliche spüren, wie Erwachsene trauern. Sie spiegeln unser Verhalten. Sie können Verhalten an den Tag legen, welches nicht altersgerecht ist, z.B. wollen sie trauernde Eltern entlasten und unterdrücken ihre Gefühle.

Manchmal ist es einfacher für Kinder und Jugendliche mit Menschen zuzusprechen, die nicht zur Familie gehören.

Das möchten wir in Zukunft für die Region anbieten. Ein Angebot für Kinder und Jugendliche, aber auch für deren Angehörige über die Trauer zu reden und daran zu arbeiten.

Wenn Kinder oder Jugendliche mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert werden, tritt bei den **Erwachsenen** eine Sprachlosigkeit auf. Um unsere Kinder vor Kummer und Leid zu bewahren, neigen wir dazu, diese Themen zu vermeiden und aus dem Leben zu drängen. Viele Kinder haben schon Verlusterfahrungen gemacht. Sei es mit Haustieren, eigenen Angehörigen oder Bekannten und Freunden der Familien. Und Kinder haben Fragen zu diesen Themen.

Wir, als Erwachsene, kommen nicht darum herum, uns damit auseinanderzusetzen und uns mit den Kindern, in kindgerechter Form und dem Alter entsprechend, zu unterhalten. Wird aus diesen Themen ein „Geheimnis“ gemacht, so bleibt dieses ein ganzes Leben bestehen und die Themen werden, wie es heute bei den meisten ist, verdrängt. Für diese Kinder ist es dann unvorstellbar und macht Angst. Je sachlicher und offener Erwachsene über die Themen reden, desto normaler können Kinder mit diesen Themen umgehen.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass wir **jeden 2. Mittwoch im Monat 16:00 Uhr ein Treffen für Kinder und Jugendliche mit Verlusterfahrungen in Suhl, Hufelandstrasse 11** gestalten.

Betroffene aus Suhl, Zella-Mehlis und Umgebung wollen wir dazu ermutigen, mit uns zu reden, aber auch schöne Dinge zu veranstalten, wie u.a. gemeinsam Basteln, Schreiben, Reiten oder Ausflüge zu machen.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte:

Britta Schlütter und Ines Ansong, Koordinatorinnen der Hospizgruppe

Mobil: 0174 5800506





Förderverein für das Technische Museum Gesensschmiede in Zella-Mehlis

Einladung zur Mitgliederversammlung

Termin: Dienstag 04.04.2023
 Beginn: 19:00 Uhr
 Ort: Scheune am Bürgerhaus
 L.-Anschütz-Str. 28

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden
2. Kleiner Imbiss
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Abstimmung über die Tagesordnung
6. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
7. Finanzbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Diskussion
10. Bestätigung der 2022 beschlossenen Verlängerung der Amtszeit des bisherigen Vorstandes sowie der Kassenprüfer im Jahresverlauf 2023.
11. Beschlussfassung zu den Diskussionsergebnissen sowie zum Jahres u. Finanzplan
12. Schlusswort des Vorsitzenden

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig (§ 32 BGB).

Gez. Horst Partisch
Vereinsvorsitzender

Zella-Mehlis, 15.02.2023



Sportnachrichten

25. Albert-Sterzing-Pokalschießen

Zum 25. Mal veranstaltete der Schützenverein Zella-Mehlis auf seiner Zella-Mehliſer Schießanlage am 12.02.2023 das jährlich stattfindende Pokalschießen zu Ehren des Gründers des deutschen Schützenbundes Albert Sterzing.

Geschossen wurde mit Luftdruckwaffen, entweder mit dem Luftgewehr oder mit der Luftpistole, in den Disziplinen Auflage (30 Schuss) oder Freihand (40 Schuss).

Aus fünf Vereinen von den Orten Benshausen, Roßdorf, Schleusingen, Schwarza und Zella-Mehlis beteiligten sich 30 Schützen und 2 Mannschaften.

Sieger: Luftgewehr-Auflage: Roland Luecker SV Roßdorf, Denise Gratz SV Benshausen, Ralf Richter SV Zella-Mehlis, Birgitt Richter, SV Zella-Mehlis.

Luftgewehr-Freihand: Stefan Schinkel, SV Schwarza, Lisa Ritter, SV Zella-Mehlis, Michael Augsburg, SV Zella-Mehlis.

Luftpistole-Auflage: Peter Bohland, SV Zella-Mehlis, Alf Treumann, SV Zella-Mehlis.

Luftpistole-Freihand: Knut Günther, SV Zella-Mehlis, Steffen Großkopf, SV Zella-Mehlis.

Bei den Mannschaften siegten die Gastgeber knapp vor der Schleusinger Mannschaft.

Herzlichen Glückwunsch den Siegern und Platzierten.

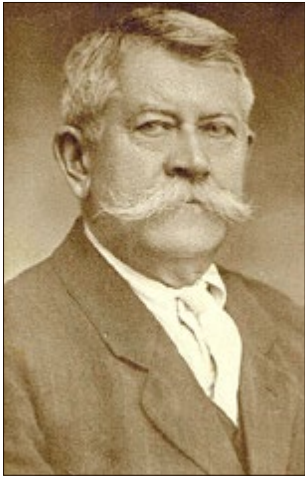
Die Ergebnisse und weitere Fotos vom Wettkampf sind auf der Homepage des Vereins, www.schuetzenverein-zella-mehlis.de, unter Sport/Termine > Ergebnisse 2023 zu finden.



Aus Vergangenheit und Gegenwart

„Ein alter Zella-Mehliser erzählt“ - Mehliser Mundart

Der untere Eisenberg



Der untere Eisenberg waren die Hausnummern von der eins bis zur 14. Der wurde früher als Untereisenberg mit selbstständiger Straßenbezeichnung geführt. Dieses Geschichtle soll darstellen, wie dort gearbeitet und gelebt wurde. Viele Probleme wurden gemeinsam gelöst, so zum Beispiel die Feldarbeit zu den jeweiligen Höhepunkten wie Frühjahrbestellung, Heuzeit und auch Ernte. Die Fuhrunternehmer holten auch das gemachte Winterholz aus dem Wald. Dozue erzählt euch dr all Eisebaricher Loui Bader (links), dr Euel: Eh klai Geschichtle vun önnere Eisebarigk

lich well euch eh moil eh Geschichtle erzählt bi ds früher off dn önnere Eisebarigk zueging.

Doas wor so. Bann du onne roff kuhmst haste schu ds Geklapper von den Failhaiwer sinner Maschin geführt. He hat ju de Feile widder offgeärewet uh schoref gemaicht, domit di Schlösser un di Büsselmacher er Ärwet guit gemach konnte.

Nawet ühn hoit dr Ziichehärt gewohnt. dr hoit awer schu lang kai Ziiche mie gehütt. Bei dahn wor ebbes passiert, ds kuhme kaum geglai. Hä hat eh Sau geschlaicht. He niet allei. Dr Fretzer, ds woar dr Metzger, hä woar natürlich die Hoptperson. Sü hatte de Sau, sü woar so drei Zenner gehaht, ahgestache un in de all Wann ahgebrütt un ausgenomme. Sü woar mit eh Hängholz offgehange un sin klaine Staal. De Sau blieheb in Hof hänge, es woar ju Feewer, sü konnt ahgekühl un es konnt ja nis passier. Sie ginge all ins Haus un machte Kaffee. Dr Fretzer ahs gern ne moil eh Stöckle Küche, un liebste Matte- u Krömpelskuche, äh poar Tasseköpfe vohl Kaffee hat hä ah wagk gemaicht.. Klohr, bam me ömmer Wuersch macht, well me ahemoil ebbes anneres ess uh trenk.

Sü kuhme widder off dn Hof. Eh Kaatz saß in der Sau örrn Wanst uh lieeß sich guit geh.

Dr Fretzer rahnt mit sinn Schloachtmesser droff zuh aber de Katz wor hörlicher. Buh ich doas erfarn hah, bi de Kaatz ausgiese he hoit, konnts nähre mei Muschi gewast geseih, gesöät ha ichs awer kenn Meinsche..

In dahn nächste Haus wohnt mei Gruifsvater Lui dr all Euel, ds woar sei offgehanger Nuhme, hä hoit nooch enn gehaht, nämlich dr Bitzü.. Werkezeuch für de Köch uh Kahler hoit hä hergestell. Praktisches un ah modisches, Zeuch bas me broicht un ah niet. Es most ömmer hartich gehe. Hä hoat sich eh neu Maschinle gekofft. Eh Revolverdrehebänkle. Do wur ds Ruoindeise henne neih geschöh unn farn konnte ömmer ds Tail gedreheb un nacher ahgestech. Henne in dn Ruhr denn klappete ds Eise. Es drehebt dr Lui widder, häh is derhemm. Dr önnere Eisbarigk hat somiet sei aiche Musiek. Mi notzte ds Ruhr ömmer als Toarnstang, awer ban hä ds rausgekriecht hoit kuhmer ömmer geronn. Me verschwaan de hartich uh reechtzeitich. Zum Opa Lui gitte eh Extrageschichtle. Dr Weisheit, dr Kaperts Franz als dr nächst Nabber moaicht Heimärwet für dn Jopp in dr Taalstraiß. Bas he eichtlich richtig gemocht hat wess iich niet. Sei Hulda klappert mit ern Haandwüeh durich de Schaadt. Sü fuhr jeden mariche Broit für dn Zinks Otto, dr Bäck vuh der Roppbarigkstraiß zu senn Kundene.

Eh Stöckle waiter howe wohnt der Fixe Reinhold König, dr fixe Reinhold. Hä woar eh Schmärchelmuh. Öftersch ging hä ah amoil raus ömm fresch Luft zu schnappe. Der Schmärcheldreeck läehet sich off de Loange un he kotzt ömmer ds Zeuech ah.

Eh poar Schrett hih woar eh Knoatscheck. Bei dr Pfeffers Emm gahs ömmer ebbes zu bebabbeln. Eh klei Bänkle naweet dr Misteck woar hauffe moil besetzt. Obedrüh woar eh Braaterzau uh jeder dr vürbei latscht gloatzt eschtemoil obe drüh. Nacher ging di Babbele luis. Doas dr Miesthoffe danawet laach uh staank hoit kenn gestührt. Ds Neust aus Dureff wur durchgekäuit.

Bans naach vier wor kuhme de Mercedeser vu dn Taal roff. Di hatte a widder ebes zu verzehle. Dart onne ärwete ville vu dn Dörfen die ebbes wooste.

Bann dr Stellers Karl vuh dr „Mercedes“ kuhm, grüsste sü ühn ehrfürchtich, hä woar ju schliesslich Maister in der Wehelfirma. Hä wohnt in dn heidene hohe Haus un dr Eck.

Ühn gecheüwer wor dr Wähnersch Paul mit sinner Elli. Sü hatte in dr Koohr off dn Eisebarigk ühr Fuhrgeschäft mit Staal uh Shtadel. Bann es Feierawend wuhr, kuhm hä un sei Bruider Auhuist jeder mi enn Pfaargescherre dn Barigk vun dr Hoptschossee hoch, De Wüehc wurre hie uh her geschöh bis se ardentlich stunne. Es wur ahgescherret un die Pfaar liefe vu alleih in dn Staal. Dart kuhme de Kummet ronner un di Kripp woar vohl Fuitter. De Elly hoat schuh de Süite geschniete uh mit Hafer gemescht. De Süite wur aus lang Höe geschniete, denn de Pfaar konnte es besser gefress. Pfaar senn ju ke Wiederkäuer bi de Küh. Di Wähnersch hatte eh hart Ärwet. Summersch bi waintersch fuhr sü bis auff dn Rennsteigk un holte Hoalz. Jeden Tag zwää moil dn Barigk aufferehie un rahwartersch zum mehlser Buuhof.

So ging ds Woache für Woache, summersch uh ah waintersch. Geärwet uh gebabbelt wur ömmer arndlich.

Hattse di reecht Seite betracht, hatt onne dr Schreiner Schmidt sei Werschett. Hä maicht alles bas me so broicht, awer in dr Hoptsaache baut hä di Möbel für di letzt Eifoart, Särch. Eh Stöckle waiter owe, dort wohnt in dahn klaine Häusle mei Pate mit örn Muh. Mei Pateonkel woar ah eh Mercedeser un mei Base woar nooch in dr Schuhel. Ds woar ah mei Geburtshaus. Dodenn wur ich geboarn uh ah getofft. Bei minner Hauistaufet wor dr Fiischernst, dr Pfarrner, sogor auff dn Oarsch gerammelt.

Onne wohnt dr Schmidt, hä wor Uhrmacher uh braicht dn Mehlsern ömmer di richtich Zeit bei, hä hoit de Mehlser Kärcheuhr hüsch behannelt uh ah gestellt.

Ds woarn nähre einiche Leut vun Eisebarigk. Vülle gahs noch, awer ais muss me söäh, all dsumme hum se ah viel geärwet, awer ds gemeinsam Feiern niet vergesse. Sü feierte sogor öhr aiche Kärmes mit Ümzuuch zu dn „Wilhelmstal“

Ds woar nähre dr önnerscht Eisebarigk..

Worterklärungen

Önnere Eisebarigk	- dr untere Eisenberg
Ziichehärt	- Ziegenhirte
Fretzer	- Spitzname für Metzger
Krömpelskuche	- Streuselkuchen
Roindeise	- Runderdeisen
Schmärchelmuh	- Schmirgelmann
Ziiche	- Ziegen
Mistek	- Miststecke
Failhaiwer	- Feilenhauer
Euel	- Spitzname für Bader
Mattekuche	- Quarkkuchen
Kahler	- Keller
Toarnstang	- Turnstange
Braaterzau	- Bretterzaun
Süite	- geschnittenes Futter
Kapert	- Spitzname für Weisheit